

# An Lenne und Else

Termine in der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen



## Im Juni

Ich wünsche dir Zeiten,  
in denen um dich herum  
alles wächst und blüht.

Tage wie saftiges Grün,  
an denen du deine Lebens-  
lust weiden kannst.

Stunden wie Lichtnelke  
und Anemone,  
die ihre Farben  
auf deine Seele streichen.

Minuten wie Schmetterlinge  
die dich hineinnehmen  
in ihren Tanz.

Ich wünsche dir,  
dass du dich freust  
über dein Leben  
und es von Herzen genießt.

TINA WILLMS

Foto: Lotz



06  
2014



JUNI

**Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.**

Galater 5,22-23a

<b>1. Sonntag</b>	<b>Exaudi</b> 11:00 Uhr, <b>Johannis-Kirche:</b> Familiengottesdienst (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für die eigene Gemeinde
<b>3. Dienstag</b>	10:00 Uhr, <b>Altenzentrum St. Josef:</b> Abendmahlgottesdienst (Brühl)
<b>4. Mittwoch</b>	15:00 Uhr, <b>Gemeindesaal:</b> Frauenhilfen – Frühlingsfest 20:00 Uhr, <b>Kleiner Saal:</b> Frauenabendkreis (Basteln)
<b>8. Sonntag</b>	<b>Pfingstsonntag</b> 10:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus:</b> Abendmahlgottesdienst (Gogarn) <u>Kollekte:</u> Für die Bibelverbreitung in der Welt 18:00–21:00 Uhr, <b>Johannis-Kirche:</b> Nacht der offenen Kirchen
<b>9. Montag</b>	<b>Pfingstmontag</b> 10:00 Uhr, <b>Johannis-Kirche:</b> Gottesdienst (Gogarn) <u>Kollekte:</u> Für die Förderung des kirchenmusikalischen und theologischen Nachwuchses
<b>12. Donnerstag</b>	19:30 Uhr, <b>Kleiner Saal:</b> Arbeitskreis Partnerschaft Missenye/Plettenberg
<b>15. Sonntag</b>	<b>Trinitatis</b> 10:00 Uhr, <b>Johannis-Kirche:</b> Jubelkonfirmation (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für die Arbeit mit Ausländern und Flüchtlingen in Westfalen
<b>17. Dienstag</b>	10:00 Uhr, <b>Altenzentrum St. Josef:</b> Gottesdienst (Laddach)
<b>18. Mittwoch</b>	15:00 Uhr, <b>Kleiner Saal:</b> Frauenhilfe 15:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus:</b> Frauenhilfe (Straßenkriminalität zum Nachteil von Senioren)
<b>22. Sonntag</b>	<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b> 10:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus:</b> Gottesdienst (Kampmann, Majoress, Brühl) Vokation K.Kampmann <u>Kollekte:</u> Für die Partnerschaftsarbeit mit Indonesien und Tansania

An Lenne und Eise

MONATSPLAN FÜR KIRCHENGEMEINDE & CVJM EIRINGHAUSEN JUNI 2014

**28. Samstag** 16:00 Uhr, **Gemeindesaal:** Theateraufführung „Kätzchen“

**29. Sonntag** **2. Sonntag nach Trinitatis**  
09:30 Uhr, **Bürgerhaus Pasel:** Gottesdienst (Brühl/van de Loo)  
Kollekte: Für Projekte mit Arbeitslosen und für die Bahnmissionsmission



#### Wöchentliche Angebote



**Montag**  
18:30 Uhr, Eschenturnhalle: Volleyball für alle ab 15



**Dienstag**  
16:00 Uhr, **Kleiner Saal:** Katechumenenunterricht  
17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Mädchenjungschar



**Mittwoch:**  
16:00 Uhr, **Gemeindehaus:** MiniClub (alle 2 Wochen), 11.6. und 25.6.



**Donnerstag:**  
19:30 Uhr, **Paul-Gerhardt-Haus:** Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes (nach Absprache, Tel. 02391/53432)



**Freitag:**  
17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Jungenjungschar  
19.30 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Mitarbeiterkreis ( jeden 1. Freitag im Monat)

**Sonntag:** 19:30 Uhr, **Kleiner Saal:** Bibelstunde der Gemeinschaft (jeweils der 2. und 4. Sonntag im Monat)



## DIE ZEHN GEBOTE – WO KOMMEN SIE HER?

Von den Höhen des Berges Sinai herab macht Gott dem Mose, ihrem Führer, ein Angebot: Er will mit dem Volk der Israeliten, das seit dem Auszug aus Ägypten die lange ersehnte Freiheit genießt und dabei ist, sich eine neue Ordnung zu geben, einen Bund schließen, wenn dies ihm treue Gefolgschaft verspricht. Im Feuer kommt Gott herab, Rauch steigt auf, der Berg bebzt, eine mächtige Posaune ertönt. Und schließlich teilt dieser furchterregende Gott dem Mose, der als einziger in seine Nähe darf, die Zehn Gebote mit (2. Buch Mose, Kapitel 19 und 20).

Die Zehn Gebote sind eigentlich kein Gesetz. Die „Zehn Worte“ enthalten sowohl Gebote als auch Verbote, aber nicht im Sinne von anwendbaren Normen. Es sind vielmehr Lebens- und Verhaltensregeln, verfasst in einer ausgesprochen apodiktischen Form. Das Verbot des Tötens zum Beispiel kennt keinerlei Ausnahme oder Einschränkung, keine Klausel der Art: „Das Nähere bestimmt ein Bundesgesetz.“

Die Variationen in den beiden Texten des Dekalogs (2. Buch Mose, Kapitel 20, und 5. Buch Mose, Kapitel 5) und die unterschiedliche Zählung der einzelnen Gebote je nach kirchlicher Tradition müssen nicht irritieren. Zählt man die Ge- und Ver-

bote genau durch, kommt man sogar auf 13 oder 14. Juden, Katholiken und Lutheraner, Orthodoxe und reformierte Christen zählen unterschiedlich. Während Juden die Präambel „Ich bin der Herr, dein Gott ...“ als erstes Gebot rechnen, zählen Christen erst ab dem ersten Einzelgebot: „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“. Und bereits hier trennen sich die Zählungen der Katholiken und Lutheraner von jener der Orthodoxen und Reformierten: Erste verbinden die Verbote der Bilderverehrung und des Polytheismus unter einer Ziffer, während orthodoxe und reformierte Christen das Bilderverbot bereits als zweites Gebot verstehen. Am Ende des Dekalogs gleicht sich die Zählweise wieder dadurch an, dass Orthodoxe und Reformierte alle Besitzgier nach Mensch, Tier und Sachwerten zusammenbinden. Wer heute das historische Umfeld des Dekalogs verstehen will, der mag das 2. und das 5. Buch Mose lesen. Danach wird ihm auch die Systematik der Gebotstafeln nicht mehr so wichtig erscheinen. EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)